

• BNN

## Eltern nehmen Hilfen an

### Positive Bilanz des Konzepts „Frühe Prävention“

Eine „ermutigende Bilanz“ ziehen das städtische Kinderbüro und die freien Träger, die seit einem Jahr gemeinsam das Konzept „Frühe Prävention“ umsetzen. Ziel ist es, Eltern mit umfassenden Informationen zu allen Babys und Kleinkinder betreffenden Fragen zu versorgen und sie zu ermuntern, bei Unsicherheit und Überforderung frühzeitig für Entlastung zu sorgen und auf professionelle Unterstützung zurück zu greifen. Das Gesamtpaket „Frühe Prävention“ verbindet bereits seit längerem bestehende Angebote wie zum Beispiel Beratungsstellen für Schwangere und Hilfen des Sozialen Dienstes mit neuen Bausteinen, etwa den so genannten Startpunkten für Familien, dem Fachteam „Frühe Kindheit“ oder der Begrüßungsmappe für frisch gebackene Eltern.

Gut angenommen worden seien die drei Startpunkt-Elterncafés, in denen sich Väter und Mütter informieren und austauschen könnten und in denen sie die

Begrüßungsmappen und ein kleines Geschenk der Stadt erhielten, so das Kinderbüro. Insgesamt hätten 825 Eltern mit 667 Babys vorbeigeschaut. Gefragt gewesen sei auch das Fachteam „Frühe Hilfen“. 177 Familien mit Kindern unter drei Jahren hätten sich von den Sozialpädagoginnen von Arbeiterwohlfahrt, Diakonie und dem Sozialdienst Katholischer Frauen im zurückliegenden Jahr unbürokratisch und kostenlos begleiten lassen. An den regelmäßigen Gruppenangeboten haben laut Kinderbüro 393 Mütter teilgenommen und das Café für jugendliche Mamas und Papas in der Lessingstraße habe insgesamt 400 Besuche verzeichnet.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Angeboten des Konzepts „Frühe Prävention“ gibt es im Kinderbüro der Stadt Karlsruhe in der Kaiserstraße 99. Ansprechpartnerin für Interessierte ist dessen Leiterin Dr. Frauke Zahradnik unter der Telefonnummer 1 33-51 14. -maf-